

---

## Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 25.03.2025

---

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr  
Ort: Kinosaal "Violet" im Schukurama, Bahnhofstr. 14 a, 15848 Beeskow

### Teilnehmer:

*Vorsitzende:* Ring, Karolin , *Mitglieder:* Becker, Hendrik , Tschampke, Stefan , van Amerongen, Christine , Wildeck, Anne, Dr. , Zirwer, Lars , *Vertreter:* Lehmann, Mandy  
Vertreter von Herrn Ralf Hörich, Wüstenberg, Jörg Vertreter von Herrn Christian Wernicke, *Sachkundige Bürger:* Bergunde, Andy , Breitung, René , Maiwald, Volker , Schüler, Mirko , Thien, Gerd , Wendt, Werner , *Bürgermeister:* Czaplinski, Robert ,  
*Mitarbeiter der Verwaltung:* Schulze, Steffen ,

### entschuldigt:

*Mitglieder:* Hörich, Ralf vertreten durch Frau Mandy Lehmann, Wernicke, Christian vertreten durch Jörg Wüstenberg, *Sachkundige Bürger:* Handreck, Dana , Jagenow, Patrick , Liebau, Dennis , Zarling, Angelika , *Mitarbeiter der Verwaltung:* Bartelt, Kerstin ,

### A) öffentlicher Teil

#### TOP 1 Vorstellung des Unternehmens Kino durch Ralf Schulze

Ausführungen vom Kämmerer Steffen Schulze zur Historie des Kinos. Zugleich wies er auf das 32. Heimatheft hin, welches sich mit dem Thema „Kino“ beschäftigt. Dieses ist in der Stadtbibliothek erhältlich.

Kino in Beeskow gibt es seit 1908. Von 1908 bis 1932 gab es an ganz vielen Orten in Beeskow sowie Lichtspiel- und Filmtheater. 1933 hat Bruno Kleinert mit einem Partner das 1. Beeskower Kino, die Kammerlichtspiele, eröffnet. Es war von 1933 bis 1958 in Privatbesitz der Familie Kleinert, die das Kino auch betrieben hat. Zu DDR-Zeiten wurde das Kino in Volkseigentum überführt. 1991 konnte Familie Kleinert das Kino zurückkaufen von der Treuhand. Familie Kleinert hat das Kino nebenberuflich bis 1999 betrieben. Die Besucherzahlen sind von den Wendezeiten mit 25.000-30.000/Jahr auf 10.000 /Jahr zurückgegangen. Familie Kleinert ist aufgrund dieses Sachstands an die Stadt herangetreten und hat angefragt, ob es eine Lösungsmöglichkeit für das Kino in Beeskow geben würde. Zu



#### Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:  
9 - 12.30 und 13.30 - 18 Uhr  
Freitag: 9 - 12.30 Uhr  
Montag und Mittwoch:  
Termine nach Vereinbarung

#### Bankverbindungen:

Sparkasse Oder Spree  
BLZ: 170 550 50 | Konto: 2108801173  
Raiffeisen-Volksbank Oder Spree eG  
BLZ: 170 624 28 | Konto: 8800

#### Index:

dem Zeitpunkt begann sich das Kino mit der Stadtgeschichte etwas enger zu verknüpfen. Die Stadtverordneten haben damals ziemlich einstimmig beschlossen, dass wir als Verwaltung alles zu unternehmen haben, um den Kinostandort in Beeskow zu erhalten, einerseits als Kulturstätte, als Kultureinrichtung, andererseits auch als wichtiges Ausstattungsmerkmal für ein Mittelzentrum (Kreisstadt/Finanzausstattung). Deshalb hat die Stadt das Kino zunächst gemietet, hat eine eigene gemeinnützige GmbH gegründet. Wir haben mit einem anderen Partner (Bumerang) zusammengearbeitet, haben als Stadt das Kino zwei Jahre lang betrieben und haben uns dann dazu entschieden, dass wir das Kino kaufen.

Es gab ganz viele Ideen, die man mit dem Kino verbinden konnte, das Thema Bowlingbahn, das Thema Gaststätte, das Thema Computerkabinett/Internetcafe. Letztendlich wurde dann entschieden, dass es in kommunaler Regie nicht dauerhaft zu betreiben ist und die Betreuung des Kinos wurde daraufhin öffentlich ausgeschrieben. Herr Gundlach, der ein Kino in Buckow in der Märkischen Schweiz betrieb, hatte sich dann gefunden. Viele Eigenleistungen von Beeskower Firmen wurden erbracht, um das Konzept Kino umzusetzen. Leider hat Herr Gundlach das Kino dann wieder verlassen aus finanziellen und persönlichen Gründen. Es erfolgte eine neue Ausschreibung. Den Zuschlag bekam eine GmbH mit drei Gesellschaftern, die ein neues Konzept hatten und die Räumlichkeiten umbauten. Auch das ist 2004 letztendlich gescheitert. Bei der dritten Ausschreibung hat sich dann Ralf Schulze beworben. Im Ergebnis dieser Konzeption hat die SVV dann entschieden, dass wir das Kino bauen mit zwei Sälen (ein großer und ein kleiner Saal) und die finanzielle Errichtung eines Kinobetriebs mit Gaststätte an diesem Standort ermöglichen. Eigentümer ist nach wie vor die Stadt Beeskow. Mit Ralf Schulze gibt es einen langfristigen Erbbaurechtsvertrag, der den Kinobetrieb sicherstellt. 2010 kam es zu einer Erweiterung, es wurde ein dritter Kinosaal, das Violet, gebaut und es erfolgte der Umstieg auf ein 3D-Kino. Im Nachhinein muss man sagen, dass es sich trotz vieler Debatten und Diskussionen gelohnt hat, den Betrieb eines Kinos in Beeskow sicherzustellen. Seit 2005 läuft das Kino unter der Regie von Ralf Schulze.

Ausführungen vom Kinobetreiber Ralf Schulze.

Eigentlich war er ja Beamter, war abgesichert, alles lief nach Plan. Damals hatte er den Treibstoff gebaut auf dem Gelände OGS und mitbekommen, dass das Kino nicht mehr auf die Beine kommt. Die Rinke Medien Consult, eine Gesellschaft, die sich nur damit befasst, Kinos und Einrichtungen zu analysieren, ob die überhaupt tragfähig sind in bestimmten Regionen, wurde angefragt. Bei dieser Analyse kam heraus, dass sich das Kino alleine in Beeskow mit seinem Einzugsgebiet nicht wirtschaftlich tragen würde. Es wurde dann ein Rahmenprojekt mit Gastronomie und Eiscafe gestrickt, so dass das Konzept tragbar wäre. Problem an der Sache war die Finanzierung. Keine Bank in der Region hat das Konzept mit der Gastronomie angenommen, da das Ranking negativ ausgelegt wurde. Das Konzept wurde dann der Stadt vorgestellt. Es kam dann zu der Entscheidung, dass Ralf Schulze das Kino zu den gestellten Rahmenbedingungen umbauen darf. Begonnen mit dem Umbau wurde 2004. Bis 2005 wurde komplett umgebaut. Am 15.12.2005 wurde das Kino eröffnet. Etwa 500.000 Euro wurden in dieser Stufe investiert.

2008 wurde die Eisproduktion im Hause weiter ausgebaut. Investitionssumme 390.000 Euro. Mit dem angekündigten Ende der Analog-Vorführentechnik musste eine Umstellung der Technik erfolgen. 2010 erfolgte der Umbau des ersten Projektors auf digital. Dafür mussten 180.000 Euro investiert werden. Danach kam die Entscheidung von den Filmverleihern, dass Kinosaäle unter 50 Plätzen nicht mehr mit neuen Filmen bespielt werden können. Der kleine Kinosaal hat damit nicht mehr als Premierensaal gegolten. Nur im großen Kinosaal konnten neue Filme gespielt werden. Der Saal war dadurch dann blockiert für mehrere Wochen als Premierensaal. Bei neuen Filmen ist man vertraglich verpflichtet, drei Wochen

lang im größten Saal diesen Film zu spielen. Deshalb wurde 2011 entschieden, das Violet zu bauen, um ein zweites Premierenkino zu haben, wo neue Filme gespielt werden können. Der Umbau des Violet 2011/2012 hat 580.000 Euro gekostet.

2023 musste die komplette Bestuhlung nach 20 Jahren für 118.000 Euro getauscht werden.

2025 mussten Server und Projektoren gewechselt werden, da Lizenzen nicht mehr erweitert wurden. Kosten 130.000 Euro.

Wenn man ein Kino führen will, ist man von außen durch Vorgaben von Technik und Filmverleihern eingeschränkt. Alle 3-4 Jahre muss man quasi mit Veränderungen rechnen.

Ursprünglich war man von einem Einzugsgebiet Beeskow + Umkreis 15 km ausgegangen.

Viele Kunden kommen aus Eisenhüttenstadt, Guben, Fürstenwalde, Frankfurt/Oder,

Müllrose, Lübben. Bis jetzt wurden 61.118 Vorstellungen gespielt bei einer

Gesamtbesucherzahl von 658.516 Besuchern. Sieht das Kino als Magnet für Beeskow, da

andere Einrichtungen wie Gastronomie genutzt werden. Es gibt in ganz Deutschland bei dieser Ortsgröße kein 3-Saal-Kino mehr.

Das Kino hat 7 Tage die Woche geöffnet. Im Gastrobereich wurde das Angebot erweitert auf Burger, Schnitzel, Salate, weil die Nachfrage da war. Das Eiscafe ist ein Magnet.

In den Sälen werden nicht nur Blockbuster gespielt. Es gibt viele Sondervorstellung für

Schulen, Kindergärten, Horte. Interesse besteht auch an Art house, dem Zeigen von

Kunstfilmen, die sonntags und montags gezeigt werden.

Große Freude besteht wegen dem Filmfestival, welches das erste Mal stattfindet und eine große Herausforderung bedeutet.

Das Kino ist eine Erfolgsgeschichte. Man ist jetzt 20 Jahre am Start, hat viel investiert, sich

neu ausgerichtet. Das Kino ist ein Familienbetrieb, die Jungs und seine Frau unterstützen.

Ohne die Stadt Beeskow hätte das Kino nicht funktioniert. Dafür ist Ralf Schulze dankbar.

Anfragen von Stadtverordneten zu Corona-Hilfen und Darlehen der Stadt.

Ralf Schulze erläutert, wieviel Geld von einer Kinokarte in Höhe von 10,70 Euro als Gewinn für ihn übrig bleibt = 0,65 Euro. Von den Tickets alleine kann kein Kino überleben.

## **TOP 2            Feststellung laut Geschäftsordnung**

### **2.1.            Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

### **2.2.            Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 8 Abgeordneten und 6 sachkundigen Einwohnern festgestellt.

### **2.3.            Feststellung der Tagesordnung**

TOP 4 wird von der Tagesordnung genommen. Die AWO hat um eine Verschiebung gebeten.

Es liegen noch keine schlüssigen Ergebnisse vor, die in das Konzept einfließen können.

Die AWO meldet sich, wenn Klarheit über das Vorhaben herrscht.

TOP 5 wird verschoben wegen Krankheit.

Im nichtöffentlichen Teil werden TOP 11/12 von der Tagesordnung genommen wegen Krankheit.

Anfrage von Herrn Wüstenberg, einen Kaufvertrag in diesem Ambiente zu behandeln.  
Herr Czaplinski: Der Wirtschaftsausschuss ist dafür da, wenn Interessenten Grundstücke im Gewerbegebiet erwerben möchten. Dann sollte in diesem Ausschuss darüber diskutiert werden. Das Thema Grundstücksverkäufe geht ganz normal weiter in den Hauptausschuss und die SVV.

Die Tagesordnung wurde von 8 Abgeordneten und 6 sachkundigen Einwohnern bestätigt.

2.4. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

**TOP 3 Protokollkontrolle vom 26.11.2024**

Im Nachgang wurde darauf hingewiesen, dass im Protokoll vom 26.11.2024 zum TOP 5 nicht Herr Milinski den Vortrag für die Firma Genexco gehalten hat, sondern Herr Oehms.

**TOP 4 Vorstellung des Konzeptes AWO Erlebnishof - Indoorspielplatz - Präsentation durch Dritte - leider abgesagt**

von der Tagesordnung genommen

**TOP 5 Vorstellung der Interessengemeinschaft Innenstadt Beeskow (IglB) - Kultur-Vereine-Handel - Präsentation durch Dritte - Absage wegen kurzfristiger Erkrankung**

von der Tagesordnung genommen

**TOP 6 Mitgliedschaft im Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg AN/Mitte/001/2025**

Mirko Schüler von Die Mitte erklärt die Bedeutung von Digitalisierung und Bürokratieabbau als wesentlichen Punkt für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune.

Der Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg könnte ein Partner für die Stadt Beeskow auf diesem Weg sein. Es gibt gesetzliche Vorgaben, dass digitalisiert werden muss. Bisher sind 106 Kommunen aus dem Land Brandenburg Mitglied im Zweckverband.

Die Mitte schlägt vor, dass Beeskow Mitglied im Zweckverband wird, um an einheitlichen Lösungen im Land Brandenburg teilhaben zu können. Es fallen keine Entwicklungskosten an, keine Personalkosten, man könnte von fertigen Lösungen profitieren.

Im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage wird ein Beitritt 2026 angestrebt.

Jahresbeitrag 2.000 Euro.

Herr Becker:

- schlägt vor, zu dem Thema einen Vertreter des Zweckverbandes zu hören, an den auch Fragen gerichtet werden können, speziell auch aus der Verwaltung selbst

Herr Breitung:

- auf Fachleute konzentrieren, die auch Erfahrung im Bereich der Verwaltung haben
- Anfrage, wie der aktuelle Stand der Digitalisierung in der Verwaltung ist, weil sich daraus ein Bedarf ergeben würde
- welche Verbesserungen versprechen wir uns, was brauchen wir eigentlich, welchen Vorteil hat die Stadt konkret
- was muss die Verwaltung tatsächlich anbieten und leisten
- was versprechen wir uns in den nächsten Jahren an Einsparungen, an Personal, an Materialkosten

Herr Czaplinski:

- Nachfrage bei Nachbarkommunen ist erfolgt
- Vorschlag von Herrn Becker wird begrüßt und sollte gefolgt werden
- Verwaltung sollte sich mit dem Zweckverband auseinandersetzen und den ZV zum nächsten Ausschuss einladen
- Zusammenfassung der Verwaltung vorstellen, was bereits digitalisiert wurde  
Beispiele:  
Standesamt – Personenstandswesen (Autista)  
Auftrag an die Verwaltung – Onlinezugangsgesetz (Dienstleistungen digital anbieten)  
Formularservice des Zweckverbandes könnte genutzt werden
- Organisationsuntersuchung über Büro Kamenka: Digitalisierung führt nicht dazu, dass weniger Mitarbeiter gebraucht werden, eher muss Digitalisierungsprozess mit begleitet und in ihn investiert werden
- Sicherstellung e-Akte muss erfolgen
- Vergabewesen – Schritt zur vollen Digitalisierung
- Vorschlag: Verwaltung stellt aktuellen Stand dar und lädt Zweckverband ein, dann Aussage möglich, welches Paket für unsere Verwaltung sinnvoll wäre
- Tauche zahlt extra noch für IT-Datenschutz

Herrn Tschampke:

- gibt es ein übergreifendes Konzept im Rathaus, einen aktuellen Stand oder ist das Konzept noch zu erarbeiten

Herr Czaplinski:

- Konzept ist zu erarbeiten, in einigen Bereichen digital unterwegs, Zusammenstellung erfolgt und wird im nächsten Ausschuss vorgestellt

Herr Wüstenberg:

- wieviel Prozent ihrer Dienstleistungen muss die Stadt digital anbieten, gibt es eine Prozentzahl

-



- Entwicklung Gewerbegebiet: Gespräche mit Investoren fanden statt, Ausbau Gewerbegebiet erforderlich, Ankauf von Grundstücken nötig
- Kauf/Verkauf Biogasanlagen: Prozess läuft noch
- Smart-City-Konzept: App, wie smart will Beeskow sein
- Filmfestival 11./12.04.2025: Sponsorensuche, tolle Sache für Beeskow
- Fachkräftenachwuchs: Messe für Beeskow = Zukunftsforum Beeskow, Berufsorientierung am 03.06. mit vielen Partnern für junge Leute
- Unternehmensbetreuung/Existenzgründung/Nachfolge: Firmenbesuche, 65 Ausbildungsunternehmen, davon 46 von der Handwerkskammer und 19 von der IHK, Gründerberatung durch die IHK erfolgt bereits
- Unternehmerbrunch: neue Reihe, zukünftig werden alle eingeladen, nächster Brunch 23.05.
- Tourismus:
  - vieles ist schon da, Kommunikation verbesserungswürdig
  - Zusammenarbeit mit Seenland Oder-Spree funktioniert gut
  - Prioritäten setzen, Zielsetzung, welche Gruppen angesprochen werden sollen
  - Stadtinformation im Rathaus ist keine Tourist-Information
  - Fahrgastschiffahrt Schwielochsee: ab 01.04. geplant
  - keine Stelle Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus als Vollzeitstelle, macht Mitarbeiterin mit
  - Datenbank Gastgeberverzeichnis müsste auf Internetseite gestellt werden
  - dasselbe müsste für die Wirtschaft gemacht werden, Problem: aktuell halten
  - Zahlen/Netzwerk/Strategie: Ansiedlungsstrategie, Leerstände Flächen, Ausbildungsplätze, Tourismusstrategie,
  - Schwerpunkte und Prioritäten setzen

Herr Tschampke:

- Anfrage nach Anzahl der Unternehmen für die Messe

Frau Griesche:

- Einladungen sind erst gestern raus, gab im Vorfeld Anfragen, Stand heute 3 Anmeldungen, aber nicht aus Beeskow

Herr Wüstenberg:

- Start-up förderfähig

Frau Griesche:

- Förderung ja, Stadt Beeskow steckt nicht im Projekt mit drin, ist nicht Verbundpartner, nur Partner von außen, ist nicht kostenmäßig beteiligt

Herr Czaplinski:

- lobt umfangreiche Arbeit der letzten Monate
- Start-up: Unterstützung durch Netzwerk Frau Ring über LOS
- Netzwerke/Firmen an Frau Griesche herantragen, die sich in Beeskow engagieren wollen
- Unternehmerbrunch erfolgreich, wird fortgesetzt

## **TOP 8            Informationen und Anfragen**

Herr Schüler:

- Mittelstandsverein hatte mit Veranstalter der Preussen Classic Rallye großen Tag für Beeskow vorgesehen, Veranstalter hat vor zwei Wochen den Stecker gezogen, bedauert die Absage

Herr Czaplinski:

- Wunsch der Händler zu neuen Formaten der Innenstadtbelebung
- neues Format: happy hour – freitags mit guten Angeboten für ihren Kundenkreis verbunden mit Kulturangebot
- Haushaltssituation in diesem Jahr sportlich, trotzdem Beeskow erleben und beleben
- Filmfestival: nur mit großer Unterstützung vieler Beeskower Unternehmen (80-90 %) machbar, dankbar für die Unterstützung der Unternehmen, wenn Hilfe benötigt wird

gez.

Karolin Ring

Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und  
Tourismus

Für die Protokollführung

gez.

Robert Czaplinski

Bürgermeister